

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXI
Einleitung . . . . .	1
A. Bestandsaufnahme . . . . .	5
I. Die Sperrwirkung der Sachmängelgewährleistung . . . . .	5
1. Rechtsprechungsübersicht . . . . .	5
a) Der <i>Hausschwamm II</i> -Fall . . . . .	5
b) Der <i>Cranach</i> -Fall . . . . .	6
c) Der <i>Plesiosaurus-Knochenfund</i> -Fall . . . . .	7
d) Der <i>Ming-Vasen</i> -Fall . . . . .	7
e) Der <i>Ruisdael</i> -Fall . . . . .	8
f) Der <i>Leibl/Duveneck</i> -Fall . . . . .	9
g) Der Fall „ <i>unwahrer Elvis</i> “ . . . . .	10
h) Analyse der Rechtsprechung vor der Schuldrechtsmodernisierungsreform . . . . .	11
2. Wesentliche Rechtsänderungen im 21. Jahrhundert . . . . .	12
II. Begriffe und Grundlagen der weiteren Untersuchung . . . . .	13
1. Die Begriffe <i>Kunstwerk</i> und <i>Authentizität</i> . . . . .	13
a) Das Kunstwerk . . . . .	13
b) Die Authentizität . . . . .	15
c) Die Herkunft eines Kunstwerks . . . . .	16
d) Die fehlende Authentizität . . . . .	18
2. Die Grundlagen für die weitere Untersuchung . . . . .	19
a) Die Zuordnung von Kunstwerken . . . . .	19
b) Die Zuordnungsschwierigkeiten . . . . .	20
aa) Die allgemeinen Zuordnungsschwierigkeiten . . . . .	21
(1) Kunstwerke mit verwechslungsfähigem Erscheinungsbild . . . . .	22

(2) Nachträglich veränderte Kunstwerke . . . . .	23
bb) Fälschungen als besondere Zuordnungsschwierigkeit . .	23
c) Der kunstwissenschaftliche Authentifizierungsprozess . . .	25
d) Expertisen, Werkverzeichnisse und Stempel . . . . .	25
e) Authentizitätseinschätzungen außerhalb des kunstwissenschaftlichen Diskurses . . . . .	27
III. Historische Entwicklung und strukturelle Gegebenheiten	
des Kunsthandels . . . . .	28
1. Überblick über die Entstehung des Kunsthandels in Europa . .	28
a) Die Anfänge des Kunsthandels . . . . .	28
b) Das Wiederaufblühen des Kunsthandels in der Neuzeit . . .	30
c) Die Entstehung europäischer Auktionshäuser . . . . .	31
d) Der Kunstmarkt seit Mitte des 20. Jahrhunderts . . . . .	32
2. Die Strukturen des modernen Kunsthandels . . . . .	34
a) Der Begriff des Kunstmarkts . . . . .	34
b) Die einzelnen Vermittlungsformen des Kunstmarkts . . . .	36
aa) Kunsthandlungen und Galerien . . . . .	36
bb) Die Besonderheiten bei Versteigerungen . . . . .	36
(1) Die Regulierung des Auktionshandels . . . . .	36
(2) Der Ablauf von Auktionen . . . . .	38
c) Die Veräußerungen außerhalb des gewerblichen Kunsthandels	39
d) Die Käuferschichten . . . . .	40
3. Die Bedeutung der Authentizität im Kunsthandel . . . . .	40
a) Die wirtschaftliche Perspektive . . . . .	40
b) Die ideelle Perspektive . . . . .	41
IV. Der rechtliche Rahmen für die Behandlung von fehlerhaften Zuordnungen . . . . .	42
1. Das kaufvertragliche Verhältnis . . . . .	43
a) Der Begriff des Kaufs . . . . .	43
b) Die Parteien des Kaufvertrags . . . . .	43
c) Die Sachmängelgewährleistung . . . . .	45
d) Die Anfechtung wegen Irrtums und arglistiger Täuschung .	47
e) Gesetzliche Sondervorschriften für den Kauf von Kunstwerken . . . . .	49
f) Vertragliche Sondervorschriften großer Auktionshäuser . . .	49
g) Nichtberücksichtigung des CISG . . . . .	50
2. Der rechtliche Rahmen der Begutachtung des Kunstwerks . . .	51
V. Mögliche Konflikte . . . . .	51
1. Käuferschutz und Rechtssicherheit . . . . .	51
2. Verkäuferschutz und Spekulationsrisiko des Käufers . . . . .	52

3. Käufer-/Verkäuferenschutz und das Bedürfnis des Auktionshauses nach begrenzter Haftung . . . . .	52
4. Rechtsinstitutionelles Konfliktpotenzial . . . . .	53
<b>B. Das deutsche Recht . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>I. Rechtsstellung des Käufers . . . . .</b>	<b>55</b>
1. Die Anwendbarkeit der Sachmängelgewährleistung beim Kauf von Kunstwerken . . . . .	55
a) Die anfängliche Unmöglichkeit im Kunsthandel . . . . .	56
b) Die neuere Literaturmeinung zum Verhältnis der anfänglichen Unmöglichkeit zur Sachmängelgewährleistung nach der Schuldrechtsmodernisierungsreform . . . . .	57
c) Die Gegenansicht in der Literatur . . . . .	58
d) Die Auswirkungen der unterschiedlichen Literaturmeinungen beim Kauf von Kunstwerken . . . . .	58
e) Auseinandersetzung mit den dargestellten Literaturmeinungen . . . . .	59
2. Die Sachmängelgewährleistungsrechte im Kunsthandel . . . . .	59
a) Fälschungen . . . . .	60
b) Fälschungsverdacht . . . . .	60
aa) Rechtsprechung . . . . .	60
bb) Das Meinungsbild im Schrifttum . . . . .	61
cc) Auseinandersetzung mit den dargestellten Argumenten	61
c) Zuschreibungsänderungen . . . . .	63
aa) Vor Übergabe oder Vertragsschluss erfolgte Zuschreibungsänderungen . . . . .	63
(1) Die Authentizität als Bestandteil der Beschaffenheit	63
(a) Die Beschaffenheitsvereinbarung nach § 434 Abs. 1 S. 1 BGB . . . . .	64
(b) Die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung, § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB . . . . .	64
(c) Der Sachmangel nach § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB	65
(2) Die Behandlung anderer werkexterner Abweichungen	67
(a) Der Begriff des Sachmangels in § 434 BGB . . . . .	67
(b) Die Anwendung der Bestimmungen im Kunsthandel . . . . .	69
bb) Nach der Übergabe erfolgte Zuschreibungsänderung . . . . .	71
(1) Vertretene Lösungsmöglichkeiten . . . . .	71
(2) Auseinandersetzung mit den vertretenen Lösungsmöglichkeiten . . . . .	72

d) Spekulationsgeschäfte . . . . .	73
e) Die Behandlung von Informationen in Versteigerungskatalogen . . . . .	75
aa) Allgemeine Regelungen für das Zustandekommen von Vereinbarungen . . . . .	75
bb) Erste Meinung: Informationen im Versteigerungskatalog begründen keine Beschaffenheitsvereinbarung . . . . .	76
cc) Zweite Meinung: Informationen im Versteigerungskatalog sind relevant für die Bestimmung der vereinbarten Beschaffenheit . . . . .	76
dd) Höchststrichterliche Rechtsprechung im <i>Buddha aus Sui-Dynastie</i> -Fall: Informationen im Versteigerungskatalog sind im Rahmen von § 434 Abs. 1 Nr. 2, S. 3 BGB relevant . . . . .	77
ee) Auseinandersetzung mit den beschriebenen Ansichten	77
3. Die Reichweite der Sperrwirkung: Ausschluss der Irrtumsanfechtung . . . . .	79
a) Das Bestehen einer Sperrwirkung nach geltendem Recht . . . . .	80
aa) <i>Buddha aus Sui-Dynastie</i> -Fall . . . . .	80
bb) BGH, Beschl. v. 18.10.2007 – V ZB 44/07 . . . . .	81
cc) Analyse der Grundzüge der Rechtsprechung . . . . .	82
dd) Das Meinungsbild im Schrifttum . . . . .	82
ee) Gesetzesbegründung . . . . .	84
ff) Auseinandersetzung mit den Befunden . . . . .	84
b) Fehlerhafte Zuordnungen von Kunstwerken als Irrtümer über verkehrswesentliche Eigenschaften i. S. v. § 119 Abs. 2 BGB	85
aa) Die Behandlung von Irrtümern über Eigenschaften bei individualisierten Spezieskäufen . . . . .	86
(1) Erste Literaturmeinung: Nähe zur vertraglichen Vereinbarung (Irrtum über die Sollbeschaffenheit)	86
(2) Zweite Literaturmeinung: Irrtum über Eigenschaften als Motivirrtum . . . . .	87
(3) Auseinandersetzung mit den dargestellten Ansichten	88
bb) Irrtümer über die Bedeutung einer Eigenschaftsbeschreibung . . . . .	88
cc) Die Auswirkungen für den Kunsthandel . . . . .	90
c) Reichweite der tatbestandlichen Überschneidung zwischen Sachmangel bzw. Sollbeschaffenheit i. S. v. § 434 BGB und verkehrswesentlicher Eigenschaft i. S. v. § 119 Abs. 2 BGB	90
aa) Haltung der Rechtsprechung und Entwicklung eines wertenden Beurteilungsansatzes in der Literatur . . . . .	91

(1) Grundsätze der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs . . . . .	91
(2) Überlegungen zu möglichen Anwendungsmodalitäten der beschriebenen höchstrichterlichen Rechtsprechung im reformierten Schuldrecht . . . . .	92
bb) Das Meinungsbild im Schrifttum . . . . .	93
cc) Mögliche Auswirkungen der Rechtsprechung und der neueren Literaturmeinung auf den Käuferschutz im Kunsthandel . . . . .	95
4. Rechtsbehelfe des Käufers auf der Grundlage der Vermittlungsfunktion von Kunsthändlern . . . . .	96
a) Der Rechtsbehelf der Anfechtung wegen arglistiger Täuschung . . . . .	96
aa) Die Anwendbarkeit von § 123 BGB . . . . .	96
bb) Die Voraussetzungen der arglistigen Täuschung . . . . .	97
(1) Die Täuschung . . . . .	98
(2) Die Arglist . . . . .	99
(3) Der Dritte . . . . .	99
(4) Die Anwendung der Vorschrift im Kunsthandel . . . . .	100
(a) Der maßgebliche Sorgfaltsmaßstab . . . . .	100
(b) Gesetzliche Aufklärungspflichten nach § 312a Abs. 2 BGB i. V.m. Art. 246 EGBGB und § 312d Abs. 1 BGB i. V.m. Art. 246a EGBGB . . . . .	101
(c) Die Auslegung der wesentlichen Eigenschaft . . . . .	101
(d) Die Auslegung der Formulierung „in angemessenem Umfang“ . . . . .	102
(e) Besonderheiten beim Einsatz von Fernkommunikationsmitteln, insbesondere im Internethandel . . . . .	103
(f) Die Anwendung der Bestimmungen auf Herkunftsangaben im Kunsthandel . . . . .	103
(g) Möglicher Inhalt von bestehenden Sorgfaltspflichten . . . . .	105
(h) Entscheidungen, in denen die Gerichte Sorgfaltspflichtverletzungen verneinten . . . . .	105
(i) Das nicht rechtskräftige Urteil des LG Köln vom 28.9.2012 zu Sorgfaltspflichten eines großen Auktionshauses . . . . .	107
(j) Allgemeine Richtlinie für die Beurteilung von Sorgfaltspflichten . . . . .	108
(k) Zusammenfassung . . . . .	109

b) Anspruch wegen der Verletzung vorvertraglicher Pflichten nach §§ 311 Abs. 2, 3, 280 Abs. 1 BGB ( <i>culpa in contrahendo</i> )	111
c) Ansprüche aus § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. §§ 5, 5a UWG	111
5. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Käufers	112
II. Rechtsstellung des Verkäufers	113
1. Die Auswirkungen der Sachmängelgewährleistung auf die Zulässigkeit der Irrtumsanfechtung des Verkäufers	113
a) Keine Gewährleistungsrechte des Verkäufers	113
b) Keine Umgehung der eigenen Gewährleistungspflicht	114
aa) Konstellation: Das Kunstwerk wird höherwertig	114
bb) Konstellation: Der Wert des Kunstwerks verändert sich nicht	115
cc) Konstellation: Das Kunstwerk verliert wirtschaftlich an Wert	116
2. Die Anfechtung des Verkäufers bei fehlerhaften Zuordnungen von Kunstwerken	116
a) Fehlvorstellungen über die Authentizität	116
aa) Die Definition der Eigenschaft	116
bb) Die Definition des Irrtums	117
cc) Der Bezugspunkt der Anfechtung	117
dd) Der Vorrang der Auslegung	118
ee) Erheblichkeitsschwelle	119
ff) Die Verkehrswesentlichkeit einer Eigenschaft	120
gg) Das Verschulden eines Vertragspartners und die Veranlassung des Irrtums durch eine Vertragspartei	120
hh) Die Anwendbarkeit der Irrtumsanfechtung bei beiderseitigem Irrtum	120
ii) Beweisschwierigkeiten	122
b) Fehlvorstellungen über andere Herkunftsfaktoren	122
c) Einschränkungen der Zulässigkeit der Irrtumsanfechtung des Verkäufers	124
3. Rechtsbehelfe des Verkäufers gegen den Vermittler bzw. das Auktionshaus	125
4. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Verkäufers	125
III. Gegenüberstellung der Rechte der Beteiligten	126
1. Veränderte Rechtslage seit der Schuldrechtsmodernisierungsreform	126
2. Nach geltendem Recht: Gefahr eines Ungleichgewichts aufgrund unterschiedlicher Fristenregelungen für die Beteiligten	126
a) Verschuldensunabhängige Rechtsbehelfe	127

b) Rechtliche Lage bei arglistigen Sorgfaltspflichtverletzungen	127
c) Fristen für die Ausübung der jeweiligen Rechte bzw. Rechtsbehelfe . . . . .	127
d) Folgen für den Kunsthandel . . . . .	129
3. Offene Fragen in Bezug auf die Risikoverteilung im Kunsthandel . . . . .	129
4. Ansätze zur Einschränkung der Irrtumsanfechtung des Verkäufers . . . . .	129
5. Folgen für die weitere Untersuchung . . . . .	129
 C. Das französische Recht . . . . .	 131
I. Rechtsstellung des Käufers . . . . .	131
1. Rechtsbehelfe gegen den Verkäufer . . . . .	131
a) Die Irrtumsanfechtung . . . . .	131
aa) Die Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung . . . . .	135
(1) Die Definition des Irrtums . . . . .	135
(2) Der Bezugspunkt des Irrtums, Art. 1132 Cciv. . . . .	135
(3) Die Entschuldbarkeit des Irrtums . . . . .	137
(4) Keine Einschränkungen bei gemeinsamem Irrtum . . . . .	137
bb) Die Anwendung der Irrtumsanfechtung im Kunsthandel . . . . .	137
(1) Der Irrtum . . . . .	137
(2) Die wesentliche Eigenschaft . . . . .	138
(a) Die Authentizität . . . . .	138
(b) Das Dekret vom 3. März 1981 . . . . .	138
(c) Anwendungsbereich und Inhalt des Dekrets vom 3. März 1981 . . . . .	139
(d) Die Katalogangaben im Auktionshandel . . . . .	140
(e) Andere Anhaltspunkte für die Abgrenzung zum Risikogeschäft . . . . .	143
(f) Der Nachweis der Authentizität von Kunstwerken . . . . .	144
(g) Die Behandlung des Verdachts der fehlenden Authentizität . . . . .	145
(h) Abweichungen in anderen werkexternen Faktoren . . . . .	146
cc) Die Entschuldbarkeit des Irrtums . . . . .	147
dd) Der relevante Zeitpunkt der Beurteilung der Authentizität und die Berücksichtigungsfähigkeit von Neubestimmungen . . . . .	149
b) Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung nach Art. 1130, 1137 ff. Cciv. . . . .	151

aa) Die Voraussetzungen der arglistigen Täuschung nach Art. 1130, 1137 ff. Cciv. . . . .	151
bb) Der Anwendungsbereich der Vorschrift im Kunsthandel	151
c) Rechtsbehelfe auf der Grundlage der Sachmängelgewährleistung . . . . .	152
aa) Die allgemeinen Voraussetzungen . . . . .	152
bb) Die Anwendung im Kunsthandel . . . . .	152
d) Verschuldensabhängige Haftung des Verkäufers . . . . .	153
e) Das Verhältnis der Sachmängelgewährleistung zur Irrtumsanfechtung . . . . .	153
2. Rechtsbehelfe gegen den Vermittler, insb. gegen das Auktionshaus . . . . .	155
a) Die Annullierung des Kaufvertrags . . . . .	155
b) Die Garantiehaftung . . . . .	156
3. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Käufers . . . . .	157
II. Rechtsstellung des Verkäufers . . . . .	158
1. Rechtsbehelfe gegen den Käufer . . . . .	158
a) Die Irrtumsanfechtung: Anwendungsprobleme aus Sicht des Verkäufers . . . . .	159
aa) Die Zulässigkeit der Irrtumsanfechtung beim Irrtum über die eigene Leistung . . . . .	159
bb) Der Irrtum über eine wesentliche Eigenschaft . . . . .	160
cc) Der Nachweis der Authentizität bzw. Neubestimmung	160
dd) Die Etablierung zuvor ausgeschlossener Zuschreibung wird möglich . . . . .	161
ee) Einschränkungen der Zulässigkeit der Irrtumsanfechtung	164
b) Anfechtung wegen arglistiger Täuschung . . . . .	164
2. Rechtsbehelfe gegen den Vermittler, insbesondere das Auktionshaus . . . . .	165
a) Bewertung des Auktionsgutes über dem Marktwert (Überbewertung) . . . . .	165
b) Bewertung des Kunstwerks unter dem Marktwert (Unterbewertung) . . . . .	165
c) Haftung bei Neubestimmungen nach dem Kauf . . . . .	166
3. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Verkäufers . . . . .	166
III. Gegenüberstellung der Rechtsbehelfe bzw. Rechte der Beteiligten . . . . .	166
1. Verschuldensunabhängige Rechtsbehelfe . . . . .	166
2. Rechtliche Lage bei Sorgfaltspflichtverletzungen . . . . .	167
3. Fristen . . . . .	167

a) Ausübungsfrist nach Art. 1304 Cciv. . . . .	167
b) Verhältnis zu allgemeinen Verjährungsfristen . . . . .	167
c) Verjährungsfristen für Rechtsbehelfe gegen den Vermittler . . . . .	169
d) Zusammenfassung zu den Fristen . . . . .	169
D. Das englische Recht . . . . .	171
I. Rechtsstellung des Käufers . . . . .	171
1. Rechtsbehelfe gegen den Verkäufer . . . . .	171
a) Vertragliche Rechtsbehelfe („breach of contract“) . . . . .	171
b) Die Begriffe „condition“ und „warranty“ . . . . .	173
c) „Express conditions“ . . . . .	174
d) „Implied conditions“ im Sale of Goods Act 1979 . . . . .	175
aa) „Sale by description“, s. 13(1) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	175
(1) Tatbestand des „sale by description“ in s. 13(1) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	175
(2) Anwendung des „sale by description“ in s. 13(1) Sale of Goods Act 1979 im Kunsthandel . . . . .	176
(a) Restriktive Auslegung von s. 13(1) Sale of Goods Act 1979 durch die englischen Gerichte . . . . .	176
(b) Die Reichweite der Bindungswirkung der Entscheidungen . . . . .	179
e) s. 14(2) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	182
aa) Die Diskussion um eine Anwendungsbeschränkung durch s. 13(1) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	182
bb) Die Begrenzung des Anwendungsbereichs auf unternehmerische Verkäufer nach s. 14(2) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	183
cc) Die allgemeinen Anforderungen . . . . .	183
dd) Die Beurteilung der zufriedenstellenden Qualität („satisfactory quality“). . . . .	184
(1) Die Begrenzung auf physische Gegebenheiten . . . . .	184
(2) Ansätze zur Bestimmung des Zwecks beim Kauf von Kunstwerken . . . . .	185
ee) Restriktive Rechtsprechung zur Annahme eines Vertragsbruches im Kunsthandel . . . . .	187
(1) Gesichtspunkte für die Beurteilung eines Vertragsbruches im Kunsthandel . . . . .	188
(2) Die Bewertung von Katalogbeschreibungen . . . . .	189
ff) Die Behandlung des Verdachts der fehlenden Authentizität . . . . .	189

gg) Die rechtliche Behandlung von Neubestimmungen . . . . .	190
f) Vorgehen wegen einer Fehldarstellung („misrepresentation“) . . . . .	191
g) Vorgehen wegen einer Fehlvorstellung („mistake“) . . . . .	193
aa) Die allgemeinen Voraussetzungen für einen Rechtsbehelf wegen eines Irrtums . . . . .	193
bb) Urteile im Kunsthandel . . . . .	194
h) Das Verhältnis der Rechtsbehelfe zueinander . . . . .	196
2. Allgemeine Rechtsbehelfe gegen den Vermittler, insbesondere gegen das Auktionshaus . . . . .	199
a) Die Garantiehftung auf der Grundlage der <i>Conditions of Sale</i> („limited warranty“) . . . . .	199
b) Die deliktische Haftung . . . . .	203
c) Die Haftung für fehlerhafte Darstellungen („misrepresentation“) . . . . .	204
aa) Die Entscheidung im Fall <i>May v Vincent</i> . . . . .	204
bb) Das <i>Glossary</i> der Auktionshäuser . . . . .	205
cc) Die neuere Entwicklung: Anspruchsgrundlagen im Misrepresentation Act 1967 . . . . .	205
d) Die Auswirkungen von Haftungsausschlüssen in den AGB der Auktionshäuser . . . . .	206
3. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Käufers . . . . .	207
II. Rechtsstellung des Verkäufers . . . . .	207
1. Rechtsbehelfe gegen das Auktionshaus . . . . .	208
a) Die Bewertung des Kunstwerks unter dem Marktwert (Unterbewertung) . . . . .	208
aa) <i>Luxmoore-May and Another v Messenger May</i> <i>Baverstock</i> . . . . .	209
bb) Maßstab für die Bestimmung der erforderlichen Sorgfalt . . . . .	209
cc) Argumente der Verkäufer zur Begründung einer erhöhten Sorgfaltspflicht . . . . .	210
dd) Der nähere Inhalt von Sorgfaltspflichten . . . . .	212
b) Die Bewertung des Kunstwerks unter dem Marktwert (Überbewertung) . . . . .	214
2. Rechtsbehelfe gegen den Käufer . . . . .	215
3. Zusammenfassung der Rechtsstellung des Verkäufers . . . . .	215
III. Gegenüberstellung der Rechtsbehelfe bzw. Rechte der Beteiligten . . . . .	215
1. Verschuldensunabhängige Rechtsbehelfe . . . . .	215
2. Rechtliche Lage bei Sorgfaltspflichtverletzungen . . . . .	216
3. Fristen . . . . .	216

a) Ausübungsfrist nach s. 35(4) Sale of Goods Act 1979 . . . . .	216
b) Allgemeine Verjährungsfristen nach s. 5 Limitation Act 1980 . . . . .	216
c) Möglichkeit der Verlängerung der Verjährungsfristen bei „mistake“ nach s. 32(1c) Limitation Act 1980 . . . . .	217

## E. Rechtsvergleichende Betrachtung und mögliche Schlussfolgerungen für die deutsche Rechtsordnung . . . . . 219

I. Rechtsvergleichende Betrachtung der Ergebnisse der Länderberichte . . . . .	219
1. Verschuldensunabhängige Rechtsbehelfe der Beteiligten . . . . .	219
a) Situation: Käufer ist Verbraucher . . . . .	219
b) Situation: Käufer ist professionell am Kunsthandel beteiligt . . . . .	220
c) Verkäufer . . . . .	221
2. Rechtliche Lage bei (arglistigen) Sorgfaltspflichtverletzungen . . . . .	221
a) Richtlinie für die Bestimmung des Inhalts von Sorgfaltspflichten . . . . .	222
b) Änderungen der Rechtslage bei (arglistigen) Sorgfaltspflichtverletzungen im Vergleich zur Rechtslage in Fällen, in denen unverschuldete Fehlvorstellungen von der Authentizität vorliegen . . . . .	222
3. Risikoverteilung in Bezug auf Informationen im Versteigerungskatalog, Zweifel an der Authentizität, Neubestimmungen und Aufklärungspflichten . . . . .	223
a) Die Behandlung von Informationen zu den Kunstwerken in Auktionskatalogen . . . . .	223
b) Die Behandlung von Zweifeln an der Authentizität . . . . .	223
c) Die Behandlung von Neubestimmungen infolge neuerer Forschungsergebnisse . . . . .	224
d) Aufklärungspflichten . . . . .	224
4. Auseinandersetzung mit den Lösungen der englischen und der französischen Rechtsordnung . . . . .	225
II. Erkenntnisse zur Vermeidung eines unangemessenen Ungleichgewichts zwischen den am Kauf von Kunstwerken Beteiligten in der deutschen Rechtsordnung . . . . .	226
1. Situation: Käufer ist Verbraucher . . . . .	226
a) Erste Möglichkeit: Verlängerung der kaufrechtlichen Verjährungsfristen für den Kunsthandel . . . . .	226
aa) Nach geltendem Recht: Einwand des § 242 BGB . . . . .	226

bb) Verlängerung der Verjährungsfrist durch eine Gesetzesänderung . . . . .	227
cc) Hinweise auf entgegenstehenden gesetzgeberischen Willen . . . . .	228
dd) Einschränkung der Zulässigkeit der Irrtumsanfechtung des Verkäufers . . . . .	229
(1) Rechtsprechung . . . . .	229
(2) Argumente im Schrifttum . . . . .	230
(3) Auseinandersetzung mit den dargestellten Meinungen	232
b) Zweite Möglichkeit: Zulassung der Irrtumsanfechtung im Kunsthandel . . . . .	233
aa) Anwendung der BGH-Rechtsprechung im Kunsthandel: Die Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamm – <i>Guercino</i> . . . . .	233
bb) Zu berücksichtigende Wertungen bei der Ausgestaltung einer Bereichsausnahme für den Kunsthandel von der Sperrwirkung der Sachmängelgewährleistung nach reformiertem Schuldrecht . . . . .	235
(1) Wertungen in §§ 439 und 442 BGB . . . . .	235
(2) Wertung des Verkehrsschutzes in § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB . . . . .	237
(3) Gesetzgeberische Intentionen bei der Einführung von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB . . . . .	238
2. Situation: Käufer ist professionell am Kunsthandel beteiligt . . .	240
a) Mögliche Einschränkungen aufgrund des nach der französischen Rechtsordnung geltenden Veranlassungsprinzips beim Irrtum . . . . .	240
b) Mögliche Gegenargumente . . . . .	240
3. Folgerungen aus der rechtsvergleichenden Untersuchung zur Behandlung spezifischer Einzelprobleme im Kunsthandel . . .	241
a) Die Behandlung von Informationen im Versteigerungskatalog	241
b) Die Behandlung von Fälschungsverdacht und Neubestimmungen . . . . .	241
Fazit . . . . .	243
Literaturverzeichnis . . . . .	245
Entscheidungsverzeichnis . . . . .	257
Sachregister . . . . .	263